

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

25. Jahrgang.

Nr. 116. Neuenbürg, Samstag, den 28. Dezember 1867.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 1 fr., auswärts 1 fl. 8 fr. inclusive Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Folge Gerichtsbeschlusses vom 11. d. M. werden die das Handelsregister betreffenden Veröffentlichungen des Oberamtsgerichts im Jahre 1868 durch den Staats-Anzeiger, Schwäbischen Merkur und das hier erscheinende Amtsblatt „der Enzthäler“ erfolgen.

Den 24. Dezember 1867.

R. Oberamtsgericht.
Nömer.

Neuenbürg.

Diebstahlsanzeige.

Am 23. d. Mts. wurde von einem vor dem Wirthshause „zur Sonne“ in Loffenau stehenden Wagen eine mit P. A. Nr. 3974 bezeichnete Kiste Backsteinkäs entwendet.

Dies wird zu den bekannten Zwecken mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der Bestohlene eine Belohnung von 5 fl. auf die Entdeckung des Thäters ausgesetzt hat.

Den 27. Dezember 1867.

R. Oberamtsgericht.

Lempfenau G. Alt. Stv.

Revier Langenbrand.

Holzverkauf.

Donnerstag den 9. Januar 1868,

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathhaus zu Langenbrand aus dem Hengstberg, Abth. Schwenke u. Förtelberg:

6 Buchen mit 81 C., 60 St. Nadelholz, 4720 Hebpfähle, 1915 Hopfenstangen, 99 Gerüststangen, 16 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 38 tannene Scheiter und Prügel.

Neuenbürg den 24. Dez. 1867.

R. Forstamt.

Revier Enzklösterle.

Brennholz-Verkauf.

Samstag den 4. Januar,

Morgens 10 Uhr

in Enzklösterle aus sämtlichen Staatswaldungen des Reviers und zwar:

Gut Compelscheuer: 268³/₄ Klafter tann. Scheiter und 37¹/₂ Klstr. do. Prügel; Gut Enzklösterle: 168¹/₂ Klstr. tann. Scheiter und 27 Klstr. do. Prügel; Gut Sprollenhaus: 200¹/₂ Klstr. tann. Scheiter u. 70 Klstr. do. Prügel sowie 61 Klstr. weiches und ¹/₂ Klstr. hartes Stochholz.

Altenstaig den 24. Dez. 1867.

R. Forstamt.
Holland.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

Holz-Verkauf.

Montag u. Dienstag den 30. u. 31. d. im Hohriß, Abth. 1, Zellerkopf:

16 Klafter buchene Scheiter und Prügel,
1 „ „ birkene „ „ „ „
10 „ „ aspene „ „ „ „
3 „ „ Nadelholz „ „ „ „
12,400 Stück buchene Wellen,
600 „ „ aspene „ „ „ „
1,300 „ „ Nadelholz „ „ „ „

Zusammenkunft

Morgens 9 Uhr

auf der Bruderstaige beim Wegzeiger.

Den 21. Dezember 1867.

R. Forstamt.
Niedhammer.

Calmbach.

Stangen-Verkauf.

Montag den 30. d. M.,

Vormittags 10 Uhr

verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathhause:

3500 Stück rothtannene Hopfenstangen

und

560 Stück Gerüststangen.

Den 26. Dezember 1867.

Schultheiß Gosch.

Landwirthschaftliches.

Rheinländischer Haussamen.

Diejenigen Güterbesitzer, welche rheinländischen

Hanffamen von Hohenheim wünschen, wollen ihren Bedarf mir

innerhalb 14 Tagen angeben, indem nach dem 15. Jan keine Bestellungen auf rheinländischen Hanffamen in Hohenheim mehr gemacht werden können.

Neuenbürg den 24. Dez. 1867.

Secr. d. L. B. Landel.

Privatnachrichten.

Gustav-Adolphs-Verein.

Beiträge von 1867.

Von Neuenbürg: Adv. Opfer 13 fl. 10 kr., Antheil am Bibelst. Dpf. 6 fl., Kollekte 7 fl. 7 1/2 kr. zus. 26 fl. 17 1/2 kr.; Birkenfeld Adv. D. 4 fl. 21 kr.; Pf. R. 1 fl., zus. 5 fl. 21 kr. Calmbach Adv. D. 7 fl. 3 kr., Coll. in Calmbach 22 fl. 51 kr., in Höfen 14 fl. 45 kr. zus. 44 fl. 39 kr. Dobel R. D. und Gaben 3 fl. 21 kr. Engelsbrand-Grumbach 7 fl. 32 kr. Feldbrennach 4 fl. 30 kr. Gräfenhausen R. D. 4 fl. 16 kr., andere Gaben 1 fl. 16 kr., zus. 5 fl. 52 kr.; Herrenalb und Bernbach 3 fl. 26 kr. Langenbrand 4 fl. 39 kr. Loffenau R. D. 4 fl., Pfr. D. 1 fl., zus. 5 fl. Ottenhausen 6 fl. 48 kr. Schömberg Adv. D. 17 fl. 6 kr., Pfr. W. 1 fl., zus. 18 fl. 6 kr. Wildbad Adv. D. 24 fl. 41 kr., Antheil a. Bibelst. D. 7 fl. 45 1/2 kr., Kollekte 27 fl. 15 kr., zusammen 59 fl. 41 1/2 kr. Summe aller Beiträge: 195 fl. 13 kr.

Gottes Segen über Geber und Empfänger!

Der Bezirksagent des Vereins:

Stpf. Bartholomäi in Wildbad.

Wildbad.

Unterzeichneter verkauft 2 Pferde, Schimmel, zu jedem Dienste tauglich.

F. Brachhold.

J. G. Hof.



Webgarn & Strickgarn.

Auf wiederholte Anfragen mache ich hiermit bekannt, daß ich Webgarn sowohl als Strickgarn anfertige und solches an Wiederverkäufer billigt abgebe.

C. Wanger.

Fabrik Frauenalb.

Engelsbrand.

480 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei

Karl Fr. Burghard.

Neuenbürg.

Ringarbeiter, ein tüchtiger, kann sogleich eintreten bei

Aug. Baer.

Neuenbürg.

Ein neues Bernerwägelchen verkauft



Chr. Opp, Wagner.

Neuenbürg.

Mädchen, ein solides, welches kochen kann, findet bis Lichtmeß eine Stelle.

Wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.



Verloren!

Am Stephanus-Feiertag ging ein goldener

Uhrenschlüssel

verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, solchen bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Gräfenhausen.

300 fl. werden aus der Kirchenpflege gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen. Stiftungspfleger Schumacher.

Gräfenhausen.

140 fl. Pflugschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus

Stiftungspfleger Schumacher.

Neuenbürg.

550 fl. Pflugschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen von Weißgerber Meßger.

Neuenbürg.

Erbsen, Linsen, Bohnen und Hirsen

in gutkochender Waare bei

G. Enstauer.

Waldbrennach.



1 schwere mit dem zweiten Kalb trüchtige Fahrkuh hat zu verkaufen Schultheiß Sched.

Neuenbürg.

Mein vollständig sortirtes Lager in

Herrenkleidern

darunter insbesondere elegante Ueberzieher, erlaube mir in empfehlende Erinnerung zu bringen. Schneidermstr. Christian Knöller.

Neuenbürg.

Bekanntmachung des Consum-Bereins.

Süße Alpenbutter

von frischer Sendung, rein und gut, wird an die Mitglieder gegen Marken im Laden des Kassiers Blai ch am Markt abgegeben.

Der Verwaltungsrath.

Neuenbürg.

Kaninchen- & Hasenbälge

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen

August Wüst,

Hutmacher in dem ehmal. Schwanen.



Nach längerer Vakanz sammeln sich die Mitglieder

heute Abend 7 1/2 Uhr

wieder zu einer Besprechung.

Der Vorstand.

Calw. Gasthof-Empfehlung.



Durch verbesserte und vermehrte Einrichtungen in meinem Hause erlaube ich mir, dasselbe als Gasthof sowohl den Herren Reisenden als auch Familien bestens zu empfehlen, mit dem Bemerken, daß sowohl in Küche und Keller allen gerechten Anforderungen entsprochen werden kann.

Table d'hôte 12¹/₂ Uhr, Restauration den ganzen Tag.

Auch vermiethe ich möblirte Zimmer monatweise.

G. Thudium,

Besitzer des „Badischen Hofes“.

Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Grund-Kapital fl. 5,500,000.

Nachdem ich von der General-Agentur Stuttgart zum weiteren Agenten dieser Gesellschaft ernannt und von einem K. Oberamte für den Bezirk Neuenbürg bestätigt worden bin, erlaube ich mir zum Abschluß von Versicherungen bei dieser anerkannt soliden Gesellschaft höflichst einzuladen.

Dieselbe versichert gegen Feuergefähr Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthe, Erndte-Vorräthe, sowie überhaupt alle beweglichen Gegenstände zu äußerst billigen, festen Prämien, so daß unter keinen Umständen eine Nachzahlung stattfinden kann.

Zur Abgabe von Prospekten und Antragsformularen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich mit Vergnügen bereit.

Grumbach im Dezember 1867.

Der Bezirksagent:
Schultheiß Klotz.

Herrenalber Postkurs.

I. Herrenalb-Neuenbürg.

Abgang
von
Herrenalb 6 Uhr 45 Min. Morgens.
Neuenbürg 2 Uhr Nachmittags.

Ankunft
in
Neuenbürg 9 Uhr 45 Min. Vormittags.
Herrenalb 5 Uhr Abends.

II. Herrenalb-Carlsruhe.

Abgang
von
Herrenalb 6 Uhr 30 Min. Morgens.
Carlsruhe 4 Uhr 15 Min. Nachmittags.
Herrenalb den 28. November 1867.

Ankunft
in
Carlsruhe 9 Uhr 35 Uhr Vormittags.
Herrenalb 7 Uhr 45 Min. Abends.

Königliches Postamt.
Beutter.

Öffentliche Anerkennung.

Ich halte mich verpflichtet, die äußerst heilsamen Wirkungen, welche die Brust-Bonbons des Hof-Lieferanten Franz Stollwerck in Köln auf mich ausgeübt haben, öffentlich anzuerkennen. Ein langwieriger Husten mit schmerzhaftem Auswurf, welcher mir fast alle Nachtruhe raubte und keinem der angewandten Mittel weichen wollte, verließ mich, nachdem ich einige Tage die Stollwerck'schen Brust-Bonbons gebraucht;

schon in zwei Tagen waren die Schmerzen des Auswurfs verschwunden.

Dies zur Ehre der Wahrheit im Interesse meiner Mitbürger.

Hamburg.

Johann Forrenz.

Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons, das Packet mit Gebrauchsanweisung zu 14 Kt. in Neuenbürg bei C. Bügenstein, in Liebenzell bei Apoth. Keppler, in Wildbad bei Fr. Keim.

Wunderbare Wirkung!

Geehrter Herr Grauel!
 Ich ersuche freundlichst um eine weitere
 Flasche des
weißen Brust-Syrups*)
 von G. A. W. Mayer in Breslau u. zwar
 à 15 Sgr. Der Erfolg grenzt, wenn es
 so fortgeht, in der That an's Wunderbare.
 Achtungsvoll ergebenst!
 Wallenstedt den 3. Febr. 1867.
 G. Klingsohr, Majorin.

*) Depot in Neuenbürg bei G.
 Bügenstein, in Wildbad bei G. Cuppold.

Neuenbürg.



Stetige Zahnschmerzen
 beseitigen sofort die berühmten
Tooth-Ache-Drops.
 Driggläser à 18 kr. od. 5 Sgr. bei
 Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

Amts- und Termin-Kalender für Kanzleien,

insbesondere die Ortsvorsteher, Rathschreiber
 und Ortssteuerbeamte des Königreichs Württem-
 berg auf das Jahr 1868 von Fr. Frisch.

Von dem K. Ministerium des Innern für
 zweckmäßig erklärt und von vielen K. Oberämtern
 zur Anschaffung auf Gemeindefosten empfohlen.
 In Commission noch bis 31. d. M. zu haben
 für 27 kr. bei **Jaf. Nech.**

Kronik.

Württemberg.

Stuttgart, 22. Dez. Noch vor Weihnach-
 ten wird auf den Tisch des Hauses der Stände
 niedergelegt werden: die revidirte Verfassung,
 die sich insbesondere auf eine veränderte Zusam-
 mensetzung der Landesvertretung bezieht; das
 neue Wahlgesetz, das das allgemeine und direkte
 Wahlrecht mit geheimer Abstimmung bringt; in
 den letzten Tagen der abgelaufenen Woche hat
 das Gesetz, das die Verwaltung des Departement-
 des Innern neu zu gestalten bestimmt ist,
 die dasselbe als Entwurf sanktionirte Unter-
 schrift Sr. Majestät des Königs erhalten. —
 Auch von Seiten des K. Kultministeriums sind
 alle Vorbereitungen getroffen, um zwei Verord-
 nungen noch vor Ablauf des Jahres zu publi-
 ziren; die eine betrifft die Einführung einer
 Landes-Synode in der evangelischen Landeskirche,
 die andere betrifft die Stellung des Kultministe-
 riums bei inneren Kirchenangelegenheiten. Die
 Verordnungen tragen, wie wir hören, bereits die
 Unterschrift Sr. Maj. des Königs. — Endlich
 ist auch von Seiten des K. Ministeriums für
 die Verkehrsanstalten eine Verordnung bezüglich
 eines veränderten Postbetriebs zu erwarten; die-
 selbe hat bereits den K. Geheimrath passiert.

Serrenberg, 19. Dez. Am 15. d. M. hat
 der hiesige Gewerbeverein die Sonntagslese-
 schule, deren Besuch kostenfrei ist, für Arbeiter

und Lehrlinge wieder eröffnet. Der Gewerbe-
 leseverein hat seine Bibliothek vermehrt durch
 Anschaffung von 90 Werken klassischer Schrift-
 steller.

Noth am See, 18. Dez. Vorige Woche
 wurde auf dem Jagdbezirk Langenburg ein Wolf
 erlegt.

Miszellen.

Bäcker oder Becker.

Nach einer wahren Begebenheit erzählt.
 (Fortsetzung.)

Unter Scherzen und Lachen drängte man sich
 um das Draht, das in wunderlichen Figuren und
 Gestalten, die das erkaltete Metall annahm, seine
 Offenbarungen kund that. Bald war es ein Baum
 mit zartem Laub, bald eine Kirche, bald ein Schiff,
 das zum Vorschein kam, meistens aber unförm-
 liche Klumpen, welche keiner Deutung fähig waren.
 Die Phantasie mußte fast immer bei der Erklärung
 das Beste thun, und es fehlte natürlich nicht an
 heiteren Scherzen und Wigen, bei denen sich der
 alte Herr wie gewöhnlich besonders hervorthat.
 Manche Anspielung wurde gemacht, manch schlecht
 behütetes Geheimniß unter Lachen und Erröthen
 verrathen. Die jungen Mädchen zischelten und
 fischerten, die Männer stießen sich gegenseitig an,
 und die Frauen brauchten sich nur anzusehen, um
 sich höchst interessante und kuriose Geschichten zu
 erzählen. Da hatte ein unverheiratheter Herr eine
 Bierge gegossen und wurde darum aufgezo-
 gen; dort hatte ein Mädchen, das mit einem Cavallerie-
 officier bekannt war, ein ziemlich gelungenes Pferd
 mit Zaum und Sattelzeug erhalten. Selbst wo
 die Figuren eben nicht zu den Persönlichkeiten
 passen wollten, suchte man so lange daran herum,
 bis man gefunden hatte, was man wünschte, und
 der dabei entwickelte Scharfsinn war in der That
 höchst wunderbar. Endlich war auch die Reihe
 an Annchen gekommen. Obgleich ihr Herz noch
 frei und gänzlich ungebunden war, zitterte ihre
 Hand doch merklich, als sie den verhängnißvollen
 Köffel über dem Feuer hielt. So stand sie in
 holder Befangenheit, von der rothen Gluth be-
 schienen. Ein eigenthümliches Bangen hatte sie
 erfaßt; fast schien es ihr vermessen, das Schicksal
 um die Zukunft zu befragen, und ihre Augen
 schauten träumerisch in die Flammen und auf das
 Blei, welches allmählig zu schmelzen begann. Mit
 raschem Guß schüttelte sie das flüssige Metall in
 das kalte Wasser, welches darüber zischend zusam-
 menschlug. Aennchen zögerte, die Figur heraus-
 zuheben. Neugierig drängte sich die Schwester
 herzu. „So sieh doch nach,“ sagte sie, „was Du
 gegossen hast.“ — „Ach! ich fürchte mich,“ ent-
 gegnete das Mädchen — „Sei doch nicht kindisch!“
 rief die Frau, und griff in die Schüssel, aus der
 sie das geschmolzene Blei hervorlangte, um es ihr
 hinzureichen; Annchen wagte es kaum anzurühren.
 „Laß doch sehen, was Dir bescheert ist,“ fragte
 lachend der Schwager. Das Mädchen hatte noch
 keinen Blick auf die Figur geworfen, ihr war zu
 Muthe, als ruhte das Geschick ihrer Zukunft in
 der kleinen Hand. „Nun Annchen! zeigen Sie
 uns Ihren Schatz,“ lachte der Alte, „oder wollen
 Sie ihn für sich allein behalten?“

(Fortsetzung folgt.)

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.